

Liebe LEADER-Interessierte,

was für ein bewegtes und spannendes Jahr 2021, welches nun zu Ende geht.

Dank der Fördergelder von LEADER Mittlere Alb wurden viele neue Projekte unterstützt – über das europäische Förderprogramm LEADER wie auch das Regionalbudget für Kleinprojekte. Zudem wurden bereits geförderte Projekte in der Umsetzung vorangebracht bzw. abgeschlossen.

Mit der Auftaktveranstaltung im Oktober 2021 hat der Prozess zur Bewerbung als LEADER-Aktionsgruppe für die Förderperiode 2023-2027 begonnen. Unter großer Bürgerbeteiligung wird bis Frühjahr 2022 unser Regionales Entwicklungskonzept weiterentwickelt und im Sommer 2022 als Bewerbungsgrundlage eingereicht.



Bild: www.pixabay.de

Die Regionalmanager Hannes Bartholl und Elisabeth Markwardt bedanken sich ganz herzlich bei allen regionalen Akteuren für die wunderbare Zusammenarbeit dieses Jahr und verabschieden sich bei allen Lesern mit ganz persönlichen Grußworten:

In 2021 ham ma an haufa ztua ket ond monchmal wars a bissle a Gfrett mit da Arbat. Mir ham aba all mitnand guad zemat gschafft und ham an haufa Zuig weidabrocht. Eiser Aufdaktversammlung füa 2023-2027 war a morz Gaude. Jetz is aba mal guad, dass ma ausgrubed kennat. Im neia Joahr gohts dann gnauso weitr, vo nix kutt nix. Pfia God!

(Hannes Bartholl, Neigschmeckter aus dem Ostallgäu)

Junge, watn uffregendes Jahr. Meene Keule Hannes und icke ham wieda dufte Leude kennjelernt und deren Ideen mit ordentlee Penunsen untastützt. Ohne Moos is halt nix los. Aba nu is jut Fans, dit Jahr is jejessen und wir machn 'n Abjang. 2022 jeht dit dann wieda ran an die Buletten. Nu ma dalli – macht uff die Mollen, Plauze voll haun und mit Remmidemmi ins neue Jahr rin!

(Elisabeth Markwardt, Neigschmeckte aus Berlin)

Das Regionalmanagement wünscht Ihnen geruhsame Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Ab dem 10. Januar 2022 sind wir wieder persönlich für Sie erreichbar. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen. Herzliche Grüße aus der LEADER-Geschäftsstelle.

Inhaltsverzeichnis	
Neue LEADER-Projekte erhalten über 417.000 Euro	S. 2
Beantragen Sie jetzt Gelder für Projekte	S. 3
LEADER – Neuigkeiten aus 2021 von laufenden Projekten	S. 4
Viele Kleinprojekte mit großer Wirkung	S. 7
Interview Projekt "Hierbleiben Spuren nach Grafeneck"	S. 9
LEADER Mittlere Alb 2023-2027: Die PARTI* hat begonnen	S. 11
Impressum	S. 11









Neue LEADER-Projekte erhalten über 417.000 Euro

Der Beirat der LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb hat am 23.November 2021 sieben weitere Projekte zur Förderung ausgewählt. Für diese werden mehr als 262.000 Euro EU-Mittel sowie über 155.000 Euro Landesmittel bereitgestellt.



Über LEADER wird die Einrichtung eines Cafés in der "Alten Mühle Grabenstetten" gefördert, Foto: LEADER Mittlere Alb

In der "Alten Mühle Grabenstetten" wird ein Mühlen-Café eingerichtet. Neben süßen Backwaren soll es kleine selbstgemachte Gerichte wie Suppe oder Leberkäse mit Kartoffelsalat geben. In Verbindung mit Kulturveranstaltungen wie Buchvorstellungen oder musikalischen Abenden entsteht eine neue Begegnungsmöglichkeit im Ort.

Die Jugendräume im evangelischen Gemeindehaus Undingen werden für unterschiedliche Formen der Jugendarbeit modernisiert und umgestaltet. Geplant sind ein regelmäßiger Jugendtreff mit festem Programm und Zeit zur freien Gestaltung, wöchentlich stattfindende Jugendkreise sowie ein Jugendcafé. Die Projektumsetzung findet gemeinsam mit den Jugendlichen statt. Die Ortsgruppe Gundelfingen vom schwäbischen Albverein wird ihre Vereinsräume im Zollhaus in Münsingen-Bichishausen zu einer modernen, barrierefreien Einrichtung für alle Mitglieder sowie die Öffentlichkeit umgestalten. Dafür werden der Hauseingang sowie die sanitären Anlagen modernisiert und behindertengerecht gestaltet. Für Veranstaltungen entsteht eine Teeküche.

In Hayingen-Ehestetten wird in dem leerstehenden Gebäude "alte Molke" ein Laden mit Backstube und Küche eingerichtet. Verkauft werden Backwaren, Produkte der Rindermast und Eier aus eigener Herstellung eines landwirtschaftlichen Familienbetriebs am Ort sowie Salat und Gemüse. Damit wird die Grundversorgung verbessert und die Wertschöpfung in der Region gefördert.

In Westerheim wird das Gewerbe Blume & Papier ausgestattet und weiterentwickelt. Dazu gehören der Umbau einer ehemaligen Einliegerwohnung sowie die Anschaffung von neuen Arbeitsgeräten und Büroeinrichtung. So können Kunden besser in Empfang genommen und betreut werden. Zudem sind die Erweiterung der Produktpalette und die Durchführung von Workshops möglich.



Blume & Papier ist ein Design-Studio für hochwertige Papeterie verbunden mit Blumen und außergewöhnlichen Designs, Foto: www.blumeundpapier.de









Der TSV Kleinengstingen wird seine Angebote ausweiten, neue Elemente auf der Sportanlage in Engstingen errichten und damit einen Treffpunkt für Familien schaffen. Dazu gehören ein Beachvolleyballfeld, eine Boulebahn, ein Kinderspielplatz sowie Tische und Bänke an der Grillstelle.

In St. Johann-Upfingen schafft ein familiengeführtes Unternehmen eine neue Maschine für die Produktion eines eigens entwickelten Fällkeils für den Einsatz beim Fällen von Bäumen oder der Herstellung von Brennholz an. Das Projekt unterstützt einen Beitrag zur technologischen Entwicklung im ländlichen Raum.

Beantragen Sie jetzt Gelder für Projekte

Sie planen die Umsetzung eines Projekts in 2022 oder 2023? Dann melden Sie sich beim LEADER-Regionalmanagement. Projektanträge können noch bis 24. Januar 2022 für das LEADER-Programm (größere Vorhaben) wie auch das Regionalbudget (kleinere Vorhaben) eingereicht werden.



Die beiden LEADER-Regionalmanager Hannes Bartholl und Elisabeth Markwardt beraten Sie gerne, Foto: LEADER Mittlere Alb

Was kann gefördert werden

Es können Projekte gefördert werden, die zu einem der Handlungsfelder Lebenswerte Dörfer, Soziales und kulturelles Leben und Regionale Wirtschaft passen.

Je nach Förderprogramm werden verschiedene Maßnahmen gefördert, beispielsweise bauliche Maßnahmen, Maschinen, Technik, Einrichtung und Veranstaltungen. LEA-DER Mittlere Alb möchte die Region voranbringen – dementsprechend werden Projekte gefördert, die hierzu einen Beitrag leisten. Ihr Projekt betrifft z. B. den Bereich Jugend, Kultur, moderne Technik und Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz, Inklusion oder neue Formen der Grundversorgung? Dann stellen Sie einen Antrag.

Wer kann gefördert werden

Je nach Förderprogramm sind verschiedene Antragsteller möglich, beispielsweise öffentliche und kirchliche Einrichtungen, Vereine, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen und Personengesellschaften.

Förderbedingungen

Voraussetzung für eine Förderung ist eine hinreichende Projektreife. Das Projekt soll konzeptionell fortgeschritten sein, sodass unmittelbar nach einer Förderzusage eine Umsetzung möglich ist.

Kontakt

Elisabeth Markwardt (07381/402 97-02, markwardt@leader-alb.de) und Hannes Bartholl (07381/402 97-01, bartholl@leader-alb.de). Beide beraten Sie zu inhaltlichen und programmbezogenen Fragen.



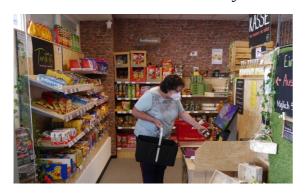






<u>LEADER – Neuigkeiten aus 2021 von</u> <u>laufenden Projekten</u>

Unsere Region entwickelt sich dank vieler engagierter Akteure ständig weiter. Diese Entwicklung kostet Geld. Mal sind es kleinere Investitionen oder auch enorme finanzielle Aufwendungen. Die LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb hat in den vergangenen Jahren schon viele Maßnahmen unterstützt. Lesen Sie hier über die neuesten Fortschritte unserer LEADER-Projekte.



Eine Bürgerin beim Einkauf im neuen Tante-M in Bad-Urach-Wittlingen, Foto: LEADER Mittlere Alb

In Bad Urach-Wittlingen wurde in einem leerstehenden Gebäude in der Ortsmitte bis März 2021 ein kleiner Lebensmittelmarkt namens Tante-M eingerichtet. Für eine optimale Nutzung der Räumlichkeit hat die Kommune Anpassungs-/Umbauarbeiten vorgenommen und dafür einen LEADER-Zuschuss von rund 7.000 Euro erhalten.

Das Projekt dient zur Sicherung der Grundversorgung in Wittlingen. Auf der Suche nach einem Kooperationspartner ist die Kommune auf das Konzept des "Tante-M Supermarkts" gestoßen. Tante-M ist ein Selbstbedienungs-Laden, hier kann sieben Tage in der Woche von 05:00 bis 23:00 Uhr einkauft werden. Bezahlt wird an der Self-

Check-Out Kasse mit allen gängigen Zahlungsmitteln. Im Angebot sind Milchprodukte, Fleisch- und Wurstwaren, Getränke, Drogerieprodukte sowie frisches regionales Obst, Gemüse, Eier, Kartoffeln und Backwaren. Die Bürger nehmen das neue Angebot sehr gut an.



Mit einem Zuschuss von 15.150 Euro wird ein Baumhaus am Spielplatz in Upfingen errichtet, Foto: LEA-DER Mittlere Alb

Seit 2013 engagiert sich der Verein Spielplatzfreunde Upfingen für kreatives und sicheres Spielen in St. Johann-Upfingen. Durch die Aktivitäten des Vereins wurde bereits ein Spielplatz u. a. mit Schaukel, Wippe, Drehscheibe und Tischtennisplatte geschaffen. Die neueste Attraktion ist ein Baumhaus mit Röhrenrutsche, zwei Spiel-Fernrohren und Nistkästen für Vögel. Unter dem Titel "Natur aus der Höhe entdecken" beantragte die Gemeinde St. Johann in Zusammenarbeit mit den Spielplatzfreunden eine Förderung bei LEADER.

Bis Juni 2021 wurde das neue Baumhaus errichtet. "Ich bin vom Ergebnis begeistert und bedanke mich für die super Zusammenarbeit mit der Gemeinde und LEADER", äußerte der Vorsitzende der Spielplatzfreunde Fabian Röken.











Zur Eröffnung des Pfads im Juli 2021 kamen viele politische Vertreter, Foto: Silke Maier

Der Heidengraben zwischen Grabenstetten, Hülben und Erkenbrechtsweiler zählt zur einst größten keltischen Siedlung in Europa. Auf dem sechs Kilometer langen Kelten-Erlebnis-Pfad können Besucher per Smartphone/Tablet mittels einer App in eine vergangene Epoche eintauchen. Die App enthält fotografische und digitale 360°-Rekonstruktionen und vermittelt den Besuchern ein reales Bild der keltischen Lebenswelt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 545.000 Euro. Planung und Konzeption wurden mit 41.000 Euro durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb unterstützt. Die inhaltliche Umsetzung und den Bau fördert LEADER Mittlere Alb mit 239.000 Euro.

"Wir haben uns oft gefragt: Wie haben sich die Kelten damals fortbewegt, was haben sie gegessen und mit wem Handel betrieben?", so die projektverantwortlichen Bürgermeister Roland Deh, Siegmund Ganser und Roman Weiß. Mit dem Erlebnispfad ist ein interkommunales und zwei Landkreise sowie Regierungsbezirke bezogenes Projekt entstanden, das Impulse einer nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum setzt.



Samuel Baumeister präsentiert den Baufortschritt seiner Gestaltungswerkstatt samsmade in Westerheim im August 2021, Foto: LEADER Mittlere Alb

Samuel Baumeister baut momentan in Westerheim eine Gestaltungswerkstatt inkl. Schreinerei und erschafft sich damit seine eigene Existenz. Er hat seinen Betrieb für Holzkunst und Holzarbeiten namens "samsmade" schon 2018 gegründet, diese bisher jedoch nur als Kleingewerbe in der hauseigenen Werkstatt seiner Eltern betrieben.

Seit Februar 2021 entsteht eine von LEA-DER geförderte Halle, die ausreichend Platz für eine Werkstatt und ein Atelier bietet. Der junge Schreiner wie auch Holzkünstler berichtet von seinem Projekt: "Bei meiner Werkstatt stehen Holzkunst und Holzarbeiten im Fokus. Durch die Gestaltung der Produkte nach Kundenwünschen entstehen innovative Produkte aus regional nachwachsenden Rohstoffen mit Alltagstauglichkeit. Ziel ist, dass der Herstellungsprozess erlebbar wird".

Die Halle in Westerheim wird als Atelier und Werkstatt genutzt. Geplant ist zudem eine Nutzung als Kreativwerkstatt für zum Beispiel Workshops und Weiterbildungskurse zur Veranschaulichung, wie aus einer Idee ein Unikat entsteht.











Gerhard Gumpper (Bildmitte) präsentiert u. a. Landrat Dr. Ulrich Fiedler seinen Regional-Laden "Forellerie", Foto: Jürgen Herdin

Gerhard Gumpper vom Forellenhof Rössle in Lichtenstein-Honau und seine Familie haben seit Oktober 2020 ein Jahr lang eine neue Verkaufsstelle namens "Forellerie" hergerichtet. Hier gibt es Forellenspezialitäten und weitere regionale Produkte. Für den Innenausbau und die Einrichtung des Ladengeschäfts gibt es eine finanzielle Unterstützung von LEADER.

Bei der Eröffnung erzählte Gumpper: "Regionalität, Qualität und kundennaher Service – darauf basiert das Konzept der Forellerie. Wir bieten unseren Kunden ein vielfältiges Angebot regional erzeugter Lebensmittel. Das Projekt trägt dazu bei, unseren Familienbetrieb neu auszurichten und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln".

Landrat Fiedler freute sich, dass LEADER den Forellenhof Rössle finanziell unterstützen kann. "Damit leistet LEADER einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und auch zur Nah- und Grundversorgung hier in Honau. Der Forellenhof ist ein tolles Unternehmen und die Forellerie ein absoluter Zugewinn für unsere Region".



Hannes Runknagel und Alexander Reuß (v. l.) bekommen die LEADER-Plakette überreicht, Foto: LEADER Mittlere Alb

Im November 2021 hatten Alexander Reuß und Hannes Runknagel zur Eröffnung der «Alten Backstube» in Erkenbrechtsweiler eingeladen. Die beiden haben mit der Unterstützung von LEADER eine Eventgastronomie in Kombination mit Gäste- und Ferienzimmern sowie einer Mietwohnung errichtet. Dafür wurde eine ehemalige Bäckerei, die den Betrieb eingestellt hatte, seit Oktober 2020 umgebaut und neu eingerichtet.

Werner Huber, Mitglied im LEADER-Beirat, und Landrat Heinz Eininger gratulierten zur Eröffnung: "Mit der Alten Backstube wird ein Begegnungsort in Erkenbrechtsweiler geschaffen, der nicht nur als touristischer Anziehungspunkt dienen, sondern auch zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beitragen kann".

In der Alten Backstube gibt es deftige Speisen wie Pulled Pork mit Krautsalat, Gulasch oder Stubenknauzen. Alle Speisen sind hausgemacht nach eigenen Rezepten und bestehen aus regionalen Zutaten. "Gerade der ehemalige Bäckerofen bietet uns viele tolle Möglichkeiten für die Essenszubereitung", erläutern Reuß und Runknagel.









Viele Kleinprojekte mit großer Wirkung

Unsere LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb hat 2021 insgesamt 25 Kleinprojekte über das Regionalbudget gefördert. Hier stellen wir Ihnen einige davon vor.



Techniker Rolf Dreyer/die Vereinsmitglieder Christian Keller sowie Stefan Rauscher präsentieren das technische Equipment, Foto: LEADER Mittlere Alb

Der Verein für angewandte Lebendfreude veranstaltet Kulturevents im Gasthof Adler in Hohenstein-Meidelstetten. Über das Regionalbudget hat der Verein Equipment zur Durchführung von Live-Streaming-Formaten bzw. kleineren Videoproduktionen inkl. Kameras, Monitoren und Steuerungspult angeschafft. Mit dem Streaming-Format können Künstler auch ohne Publikum vor Ort auftreten. Die jeweilige Veranstaltung wird live in YouTube übertragen.



Das Team der Bücherei Mehrstetten freut sich über die Förderung, Foto: Privat

Das Team der Bücherei in Mehrstetten verfolgt das Ziel, eine zeitgemäße Einrichtung mit Begegnungsmöglichkeit für Jung und Alt am Ort zu schaffen. Mit Hilfe der Fördergelder wurden neue Medien für Jung und Alt, ein Schreibtisch sowie Tassen und Liegestühle für ein kleines Café angeschafft. Zudem schützt nun ein Vorhang das gesamte Inventar vor UV-Strahlung und neue Flyer tragen zur guten Öffentlichkeitsarbeit bei. Das neu geschaffene Angebot, insbesondere das Café, ist ein echter Zugewinn.



Das eigene Einsatzfahrzeug inkl. Team aus ehrenamtlichen Helfern, Foto: LEADER Mittlere Alb

Für das ehrenamtliche Betreuungsangebot "Essen auf Rädern" in Hayingen wurde von der Stadtverwaltung ein Einsatzfahrzeug angeschafft. Das Team liefert hilfebedürftigen Personen täglich abwechslungsreiche 3-Gänge-Menüs. Für die ehrenamtlichen Helfer ist das "Essen auf Rädern" viel mehr als nur ein Lieferdienst – sie kommen in Kontakt mit ihren Mitbürgern und Zeit für einen kurzen Plausch bleibt immer. Das ist enorm wichtig, so haben die oftmals allein lebenden Senioren noch einen sozialen Kontakt, auf den sie sich auch sehr freuen.











Die Projektverantwortlichen zeigen die neue Theaterkulisse, Foto: LEADER Mittlere Alb

Die Theatergruppe "Sportskomede" des TSV Genkingen sorgt seit vielen Jahrzehnten für kulturelle Unterhaltung am Ort. Mit finanzieller Unterstützung aus dem Regionalbudget hat der Verein eine professionelle Theaterkulisse angeschafft. Ein vor Ort tätiger Schreiner wurde mit dem individuellen Bau der Kulisse beauftragt. Das modulare System zeichnet sich durch einen einfachen Auf- und Abbau aus – in nur sieben Minuten steht die Kulisse.



Mitglieder der "Jungen Sinfonie Münsingen" zeigen die neuen Instrumente, Foto: LEADER Mittlere Alb

Seit 2020 setzt die KULTUR33 gGmbH die Musizierinitiative "Junge Sinfonie Münsingen" um, ein großes Streichorchester mit Orchesterband und Drumline für Kinder

und Jugendliche. Für eine bessere Ausstattung des Instrumentariums hat die KUL-TUR33 mit Hilfe des Regionalbudgets verschiedene Musikinstrumente und das passende Zubehör gekauft. Mit dem Projekt wird eine Begegnungsmöglichkeit für junge Musizierende unterstützt.



Der Outdoor-Fitnesspark der Sportfreunde Donnstetten ist eröffnet, Foto: LEADER Mittlere Alb

Die Sportfreunde Donnstetten haben mit dem Bau eines Outdoor-Fitnessparks auf die veränderte Nachfrage nach flexiblem Individualsport reagiert. Dank der Fördergelder aus dem Regionalbudget stehen sechs Trainingsgeräte zur Verfügung. Gleichzeitig bietet der Verein professionell geleitete Kurse für gezieltes Kraft- sowie Präventionstraining an. Freies Training ist außerhalb der Kurszeiten möglich.









<u>Interview Projekt "Hierbleiben ...</u> Spuren nach Grafeneck"

Im Schloss Grafeneck wurden im Jahr 1940 im Rahmen der sogenannten Krankenmorde in der Zeit des Nationalsozialismus systematisch über zehntausend Menschen mit Behinderungen ermordet. Das Theater Reutlingen Die Tonne hat von September 2020 bis Oktober 2021 in Form eines multimedialen Kunst-Theaterprojekts an die Gräuel der Vergangenheit erinnert und über direkte Begegnungen mit geistig und körperlich Behinderten die Frage gestellt, wie die heutige Gesellschaft mit Diversität umgeht bzw. umgehen sollte.

Projektleiter Maximilian Tremmel berichtete uns im September 2021 von der Umsetzung des LEADER-TRAFO-Projekts «Hierbleiben – Spuren nach Grafeneck».



Aufführung auf dem Marktplatz in Reutlingen am 14.10.2021, Foto: Theater Reutlingen Die Tonne

LEADER: Wie ist die Projektidee entstanden, Herr Tremmel?

Tremmel: In unserem Ensemble kam der Wunsch auf, sich mit den Verbrechen in Grafeneck zu befassen. Fragen wie "Wie wäre es mir damals ergangen?" und "Kann das heute wieder passieren?" waren dabei

zentral. Wichtig ist uns in diesem Straßentheaterprojekt, an die Orte zu fahren, von denen die Menschen deportiert wurden, um dort an ihr Schicksal zu erinnern und den Bogen in die heutige Zeit zu spannen.

LEADER: Wie wird das Theaterstück in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Tremmel: Die Zuschauer*innen berichten von einem bewegenden und eindrücklichen Theatererlebnis. Uns erreichen durchweg positive Rückmeldungen aus dem ganzen Land, was uns sehr bestärkt.

LEADER: Welche Erfahrungen hat das inklusive Ensemble bei den bisherigen Aufführungen gemacht?

Tremmel: Jede Aufführung ist wie eine Premiere. Die örtlichen Gegebenheiten und Voraussetzungen sind in jeder Stadt anders. Wir konnten viele Erfahrungen sammeln, wie wir mit den verschiedensten Bedingungen umgehen: Ob Hitze, Straßenlärm oder vier Schulklassen gleichzeitig unter den Zuschauer*innen, jedes Mal ist es anders.

LEADER: Ihrer persönlichen Einschätzung nach, was läuft bei dem Projekt gut, an welcher Stelle könnte es besser laufen?

Tremmel: Gut läuft die Zusammenarbeit mit den Partner*innen vor Ort. Es wäre schön, wenn Inklusion selbstverständlich ist und man es nicht extra hervorheben muss, um Aufmerksamkeit zu bekommen.

LEADER: Worin liegen für Sie die größten Herausforderungen bei der Umsetzung?

Tremmel: Manche Städte wollen sich nicht mit dem Thema "Euthanasie"-Verbrechen









und der Auseinandersetzung damit beschäftigen. Hier dennoch eine Aufführung zu organisieren ist manchmal schwierig, man darf nicht locker lassen. Umso mehr freut es uns, wenn es dann trotzdem klappt.



Aufführung auf dem Marktplatz in Zwiefalten am 20.07.2021, Foto: Theater Reutlingen Die Tonne

LEADER: Was waren die schönsten Momente der bisherigen Aufführungen?

Tremmel: Mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Von deren Eindrücken vom Projekt und dem Thema zu hören und selbst Teil im Kampf gegen das Vergessen zu sein.

LEADER: Sie arbeiten mit vielen Partnern aus den Aufführungsorten zusammen – wie läuft diese Zusammenarbeit?

Tremmel: Wir erhalten beispielsweise große Unterstützung von Archiven und Forscher*innen vor Ort. Die Arbeit dieser Menschen macht es erst möglich, etwas Neues zu kreieren und weitere Zugangsmöglichkeiten zum Thema zu schaffen.

LEADER: Welche Bedeutung hat das Projekt für das Theater Reutlingen Die Tonne?

Tremmel: Eine sehr große! Es ist die erste mobile Produktion in dieser Größe, die an so vielen Orten aufgeführt wird. Für uns war es neu, den geschützten Theaterraum zu verlassen. Dadurch können wir Menschen erreichen, die sonst nicht ins Theater gehen.

LEADER: Das Projekt ist in den Medien sehr präsent – haben sich dadurch neue Kooperationen bzw. weitere Engagements für das inklusive Ensemble ergeben?

Tremmel: Wir haben viele Anfragen von Orten, die sich eine Aufführung wünschen, die aber nicht im Projekt berücksichtigt werden konnten. Es wäre toll, wenn sich das Projekt in Zukunft weiterführen lässt.

LEADER: Im Oktober 2021 findet die letzte Aufführung des Projekts statt. Welchen Themen wird sich das inklusive Ensemble danach widmen?

Tremmel: Es wird, wie auch beim Grafeneck-Projekt, gemeinsam besprochen und über das nächste Projekt entschieden. Themen, die Menschen bewegen, offene Fragen oder aber auch die kleinen Rätsel des Alltags können dabei inspirierend sein.



Aufführung vor Schloss Grafeneck am 27.07.2021, Foto: Theater Reutlingen Die Tonne

LEADER: Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute.











<u>LEADER Mittlere Alb 2023-2027:</u> <u>Die PARTI* hat begonnen</u>

Die neue europäische Förderperiode läuft von 2023-2027. Teil davon ist auch das LEADER-Förderprogramm zur Weiterentwicklung ländlicher Räume. Aktuell bestehende LEADER-Regionen, also auch LEADER Mittlere Alb, können noch bis Ende 2022 Projekte fördern. Um ab 2023 wieder Fördergelder ausgeben zu können, muss eine Region als LEADER-Region ausgewählt werden.

Das bedeutet für LEADER Mittlere Alb, wir müssen uns neu bewerben, um ab 2023 weiterhin unsere Region mit europäischen Mitteln zu unterstützen. Zur Erstellung unserer Bewerbung veranstaltet das LEA-DER-Regionalmanagement einen öffentlichen Beteiligungsprozess - den sogenannten PARTI*prozess (*PARTIZIPATION). Die Bürger vor Ort kennen Bedarf und Potentiale zur Gestaltung der Region am besten. Daher werden regionale Akteure mit Ihrem Wissen zur ihrer Gemeinde und der Region in den Beteiligungsprozess einbezogen. Zu den einzelnen Prozessschritten informieren wir auf unserer Homepage www.leader-alb.de und teilweise auch in der lokalen Presse.



Grundlage der Bewerbung ist unser Regionales Entwicklungskonzept. Die aktuelle Version davon wird im Zuge des PARTI*prozesses überarbeitet und weiterentwickelt. Diese Weiterentwicklung beinhaltet eine mögliche Erweiterung der bestehenden LEADER-Kulisse Mittlere Alb. Grundlage dafür sind funktionale sowie sozio-ökonomische Verflechtungen.

Im Oktober 2021 haben die Mitglieder der LEADER-Aktionsgruppe einstimmig beschlossen, dass unsere Kulisse von derzeit 20 Kommunen mit rund 79.400 Einwohnern auf 25 Kommunen mit rund 132.000 Einwohnern erweitert werden soll. Die neuen Kommunen sind die Stadt Bad Urach und Lichtenstein-Unterhausen (Erweiterung im Bestand), Dettingen/Erms, Burladingen, Beuren, Lenningen und Heroldstatt.

Impressum

LEADER Mittlere Alb e. V. Hauptstraße 41, 72525 Münsingen info@leader-alb.de www.leader-alb.de





